Rezensionen von Buchtips.net

Tonino Benacquista: Das Seifenopernquartett

Buchinfos

Verlag:	Bastei Lübbe (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-404-92077-8 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	3,23 Euro (Stand: 22. August 2025)

Eine höchst gelungene und überaus komische Satire auf die Fernsehwelt
Drei Männer und eine Frau, sämtlich "natural born loosers", die jahrelang auf der Schattenseite des Lebens und des Showbiz gestanden haben, sitzen, liegen, stehen in kleinen Zimmer und haben den Auftrag, eine Fernsehserie zu schreiben.
Die einzige Bedingung lautet, dass die Autoren so schnell und so kostengünstig wie eben möglich schreiben müssen, denn die französische Seifenoper wird in den frühen Morgenstunden ausgestrahlt und hat ohnehin keine Zuschauer. Dem Sender geht es bei der Produktion und Ausstrahlung der Soap nämlich lediglich um die Anhebung der Quote des nationalen Filmanteils.
Das Quartett macht sich an die Arbeit. Es schreibt die Wahrheit, auch die des eigenes Lebens: komisch, tragisch und stets phantasievoll. Und schon bald kommt die erste Fanpost. Die Insassen eines Altenheims in der tiefsten Porinz und andere Schlaflose sind begeistert! Womit keiner gerechnet hat und was auch niemandem zunächst wirklich recht ist: Die Serie wird allmählich berühmt - und damit beginnen die Probleme...
Die Franzosen liebten dieses Buch und es stand monatelang auf den Bestsellerlisten. In Deutschland hingegen wurde es von Burkhard Scherer verrissen, er schrieb Benacquista habe mit diesem Roman gründlich Schiffbruch erlitten. Seine Romanidee bewertete Scherer noch als gelungen, aber er befand, dass der Autor beim Schreiben des Buches selbst unter der Krankheit der Seifenopernproduzenten gelitten habe und "Plattitüden niederschrieb, die unter jeder Tür hindurchpassen". Ich will nun gar nicht behaupten, dass die Deutschen stets Schwierigkeiten mit der Leichtigkeit haben, aber meiner Meinung nach gehört genau das allerdings zum satirischen Stil der Grundstory wie die Butter zum Brot. Ich habe mich jedenfalls königlich amüsiert und finde die Art und Weise wie der Autor die glitzernde TV-Welt aufs Korn nimmt, absolut nachvollziehbar, weil es ihm gelingt, die Balance zwischen satirischem Spaß und emotionaler Anteilnahme zu halten.

Tonino Benacquista, geboren 1961 als Sohn italienischer Emigranten, lebt in Paris. Er arbeitete als Schlafwagenschaffner und Pizzabäcker und fand so Zeit, Geld und Themen für seine ersten Krimis. Für « Itakerblues » erhielt er 1991 den Grand Prix de Literature Policiere und den Prix Mystere de la Critique.

Wer Lust auf ein komisches, leichtverdauliches Buch hat, ist mit dem "Seifenopernquartett" bestens bedient!

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Heide John
[15. Oktober 2006]